



TÄTIGKEITSBERICHT

2020

Jahresbericht über die im Jahr 2020 durchgeführten Aktivitäten und Projekte

Autor: Ralf Ledl



Was wir heute tun, entscheidet darüber,
wie die Welt morgen aussieht.

Marie von Ebner-Eschenbach

Inhalt

Was zum Teufel?	3
Der Jahresverlauf im Überblick.....	4
Tätigkeitsberichte	5
Berichte eines Nepalbesuches.....	5
Kathmandu Allgemeine Projektvorbereitungen und Networking	5
Gorkha Bazar Bildungsförderung an der Shree Nawa Jyoti Schule	6
Gorkha Bazar Health-NOW Ausbildung des Projektteams.....	7
Gorkha Bazar Bildungsförderung Generalüberholung Computer	8
Chumnubri (Manaslu) Health-NOW FCHV Training und Projektstart	8
Bhangsing Bildungs- und Gesundheitsförderung an der Grundschule.....	10
Swaragaun Bildungsförderung an der Shree Jal Kumari Schule.....	11
Tarapani Bildungsförderung an der Shree Manaslu Basic Schule	12
Kathmandu Bildungsförderung durch Web-Entwicklung und Lernhilfe	12
Katunje Beshi Bildungsförderung an der Pragati Kiran English Schule.....	13
Weitere Aktivitäten	14
Bhangsing Finanzierung und Teilrealisierung	14
Chumnubri (Manaslu) Hygieneschulungen, Seifen und Masken.....	15
Swaragaun COVID-19 Nothilfe – Nahrungsmittel zur Regenzeit	15
Neresheim Mitgliederversammlung und Vorstandswahlen.....	16
Chumnubri COVID-19 Nothilfe auf dem Rücken von 63 Eseln	16
Lesbos Kleidertransport für Geflüchtete und andere Bedürftige.....	16
Menschen im Dialog wird hübscher Neues Logo und neue Webseite.....	17
Chumnubri / Kathmandu Stipendien für die Berufsausbildung	17
Gorkha-Region Hygienekonzepte für Schulen und Kindergarten.....	17
Neresheim Projektspendenstand WeCanHelp übersteigt 500 EUR	18
Erwähnenswertes	19
Unterstützung die ankommt	19
Finanzen	20
Ausblick.....	23



Was wir heute tun, entscheidet darüber,
wie die Welt morgen aussieht.

Marie von Ebner-Eschenbach

Was zum Teufel?

Das vergangene Jahr hätte ein Höhepunkt für Nepals Tourismusbranche werden sollen. Nach 1998 und 2011 wurde für das Jahr 2020 erneut die Kampagne „Visit Nepal“ vom Nepal Tourism Board ausgerufen und umworben. Bekanntermaßen kam alles ganz anders. Nicht nur die Tourismusbranche wurde von der Pandemie und den damit einhergehenden Beschränkungen hart getroffen, sondern gleichermaßen Tagelöhner, Gastarbeiter, Schüler, Gewerbetreibende und viele andere mehr. Bereits im November 2020 hatten wir darüber berichtet, nachzulesen in unseren [NEWS November 2020](#). Frohen Mutes und hoch motiviert begaben wir uns im Februar 2020 thematisch betrachtet auf neues Terrain, um in der Projektregion Chumnubri (Manaslu-Region) im Rahmen von Schulung, Aufklärung und vorbeugender Maßnahmen den Gesundheitszustand der Menschen nachhaltig zu verbessern. Nie hätten wir es für möglich gehalten, dieses seit zwei Jahren geplante Projekt nach nur wenigen Wochen unterbrechen und unser Team unverrichteter Dinge nach Hause schicken zu müssen. Für eine Schockstarre hatten wir keine Zeit. Stattdessen rückten andere Schwerpunkte in den Fokus, beispielsweise vorbeugende Hygienemaßnahmen oder Nahrungsmittel Knappheit. Wir sind uns sicher, die uns zur Verfügung stehenden Mittel der Situation angemessen und zielgerichtet eingesetzt zu haben. Mit unseren lokalen Partnern in Nepal sind wir noch näher zusammengerückt, um weiterhin bestmöglich auf die sich häufig verändernden Rahmenbedingungen und damit einhergehenden Bedürfnisse reagieren zu können. Bei allen Turbulenzen haben wir unseren Anspruch, die Arbeit und den Umgang mit Spendengeldern so transparent und nachhaltig wie möglich zu gestalten, nicht aus den Augen verloren, sondern mit dem Anschluss an die „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“ nochmals untermauert. Zahlreiche Akteure aus Zivilgesellschaft und Wissenschaft haben insgesamt zehn grundlegende Punkte definiert, die jede zivilgesellschaftliche Organisation der Öffentlichkeit zugänglich machen sollte. Die Angaben sind freiwillig. Ergänzend dazu behalten wir die Veröffentlichung des jährlich erscheinenden Tätigkeitsberichtes selbstverständlich bei.

Weitere Informationen unter <https://www.menschen-im-dialog.de/transparenz>

Bezogen auf die Veränderungen, erlebte Anekdoten und neuen Herausforderungen, die das vergangene Jahr mit sich gebracht hat, ließe sich diese Einleitung beliebig ausdehnen. Auf den Punkt gebracht genügen drei Worte: „What the hell?“ (was zum Teufel?). In diesem Sinne machen wir weiterhin das Beste aus der Situation und hoffen auf eine baldige Entspannung – für Nepal, für Euch; für alle Menschen auf dieser Welt!

Viel Freude beim Lesen und herzlichen Dank für Eure Hilfe, Euer Vertrauen!

Was wir heute tun, entscheidet darüber,
wie die Welt morgen aussieht.

Marie von Ebner-Eschenbach

Der Jahresverlauf im Überblick

Neben dem Engagement in Nepal wollte es der Zufall, oder Karma, dass wir einen Transport neuer Kleidung nach Lesbos unterstützen sollten. Dort herrschen menschenunwürdige Zustände, quasi vor unserer eigenen Haustür. Eine Situation, die sehr nachdenklich stimmt. Das Jahr 2020 der Reihe nach:

Datum	Ereignis
31. Jan. bis 20. März	Projektreise nach Nepal (Ralf Ledl) zur Koordination und Evaluierung von Anforderungen sowie Betreuung und Weiterentwicklung bestehender Projekte. Details siehe Berichte eines Nepalbesuches .
20. April	Der Verein „KidZ – Kindern eine Zukunft e.V.“ aus Stuttgart unterstützt unser Infrastrukturprojekt an der Bhangsing Primary School mit 2.000 EUR.
24. April	Wir stellen einen Förderantrag für das Infrastrukturprojekt an der Bhangsing Primary School über 3.000 EUR beim Sozialdezernat Ostalbkreis.
April / Mai	Ersten Projektphase an der Primärschule in Bhangsing: Reparatur vorhandener Sanitäreinrichtungen sowie Sicherstellung der Wasser- und Trinkwasserversorgung. Fokussierung auf eine Kindgerechte Umsetzung.
Mai	Wir stellen Hygienematerial für Hygieneschulungen in der Chumnubri Region zur Verfügung, mehr als 9.000 Seifen und Masken werden verteilt.
Mai	Vereinslogo wird überarbeitet und eine modernere Gestaltung umgesetzt.
Juni	Fünf Tonnen Nahrungsmittel erreichen Swaragaun im Bezirk Gorkha sowie umliegende Ortschaften zur Unterstützung von 800 Menschen.
18. Juli	Mitgliederversammlung und Vorstandswahlen in Neresheim. Einige nutzen die Möglichkeit einer Online-Teilnahme.
August	Haushalte in 7 Dörfern erhalten Lebensmittel, die auf dem Rücken von 63 Eseln in die abgelegene Gorkha-Region transportiert werden.
15. Sept.	Der Vorstand trifft sich zu seiner ersten Sitzung in neuer Konstellation.
Sept. und Oktober	Gemeinsame Aktion mit „Just Human e.V.“ (Stuttgart). Knapp 3.000 neue Kleidungsstücke von Weltpartner und Weltladen Bad Cannstatt finden ihren Weg nach Lesbos, um dort Bedürftigen zugute zu kommen.
Oktober	Die Homepage www.menschen-im-dialog.de wird sowohl optisch als auch inhaltlich komplett überarbeitet und moderner gestaltet.
Oktober	Wir schließen uns der Initiative Transparente Zivilgesellschaft an.
November	Vergabe zweier Stipendien. Finanzierung der Ausbildung in Kathmandu zum Gesundheitsassistenten und Laborassistenten (2020 bis 2024).
16. Nov.	Neuer Newsletter von Menschen im Dialog e.V.
Nov. und Dezember	COVID-19 Prävention durch Hygienekonzepte und Bereitstellung von Hygienematerial an drei Schulen und einem Kindergarten (Bezirk Gorkha).
6. Dez.	Der Förderantrag vom 24. April über 3.000 EUR wurde bewilligt. Baubeginn für die zweite Projektphase haben wir für Februar 2021 vorgesehen.
Dezember	Projektspendenstand über www.WeCanHelp.de/MID übersteigt 500 EUR.
31. Dez.	Wir haben zum 31.12.2020 insgesamt 30 Mitglieder <ul style="list-style-type: none"> • 7 Zugänge • 0 Austritte

Tätigkeitsberichte

Berichte eines Nepalbesuches

NEPAL | Januar bis März 2020 | Berichte von Ralf Ledl

Von Ende Januar bis Ende März bestand ein straffer Zeitplan, um alle Vorhaben unter zu bekommen. Ursprünglich war der Aufenthalt bis 27. März 2020 vorgesehen. Aufgrund der zu Reisebeginn noch nicht absehbaren Beschränkungen stand am Ende eine Woche weniger Zeit zur Verfügung. Die Stationen und Tätigkeiten im Überblick:

Datum	Ort Tätigkeitsgebiet Kurzbeschreibung
31. Jan. bis 04. Feb.	Kathmandu Allgemeine Projektvorbereitungen Materialbeschaffung für Bildungsprojekte und Gesundheitsprojekt, Networking.
04. Feb. bis 11. Feb.	Gorkha Bazar (Shree Nawa Jyoti Secondary School) Bildungsförderung Umzug des bestehenden Computerraumes in ein neues Gebäude und Implementierung neuer Lernsoftware (Client-Server-Umgebung).
05. Feb. bis 12. Feb.	Gorkha Bazar Gesundheitsförderung Health-NOW Ausbildung des Projektteams, u.a. durch das Rote Kreuz, einen Arzt und eine Hebamme
06. Feb. bis 10. Feb.	Gorkha Bazar Bildungsförderung Generalüberholung der Computer für die Shree Jal Kumari Secondary School in Swaragaun.
06. Feb. bis 10. Feb.	Gorkha Bazar Bildungsförderung Generalüberholung ausgetauschter Computer für die weitere Verwendung in Kathmandu.
13. Feb. – Ende März	Chumnubri (Manaslu) Gesundheitsförderung Nach beschwerlicher Anreise und der Durchführung des FCHV Trainings in Philim nimmt das Team seine Arbeit auf, um sie im März wieder abrechnen zu müssen.
18. Feb.	Bhansing Bildungsförderung u. Infrastruktur Besuch der Primärschule und Evaluierung des Bedarfs (Sanitäre Einrichtung, bauliche Maßnahmen)
28. Feb. bis 07. März.	Swaragaun (Shree Jal Kumari Secondary School) Bildungsförderung Umzug des bestehenden Computerraumes in ein neues Gebäude und Implementierung neuer Lernsoftware (Client-Server-Umgebung).
02. März	Tarapani Bildungsförderung Bereitstellung von Schulmöbeln
10. März und 11. März	Kathmandu Bildungsförderung Web-Entwicklung für Dhanyawaad und Lernhilfe für das Kinderheim New Nepal Society Center (NNSC)
14. März bis 15. März	Katunje Beshi (Kavre) Bildungsförderung Implementierung neuer Lernsoftware (Client-Server-Umgebung)
08. März bis 20. März	Kathmandu Projektbesuche und Networking Milijuli-School, Nepal Help, National Innovation Centre, Dhanyawaad, OLE Nepal, Lions Club etc.

Kathmandu | Allgemeine Projektvorbereitungen und Networking

Die ersten Tage in Kathmandu dienten vor allem der Projektvorbereitung und Materialbeschaffung, aber auch zum Knüpfen neuer Kontakte. Vor allem bei der Beschaffung von Verbandsmaterial, Erste-Hilfe-Boxen, Hygieneartikeln und Medikamenten kam uns die Unterstützung von Nepal Help, der Partnerorganisation von [BREPAL e.V.](http://www.brepal.de), sehr gelegen und machte vieles nicht nur einfacher, sondern aufgrund der direkten

Was wir heute tun, entscheidet darüber,
wie die Welt morgen aussieht.

Marie von Ebner-Eschenbach

Kontakte zu Lieferanten und Herstellern auch kostengünstiger. Parallel konnten wir, Ridam Gurung von unserer Partnerorganisation MRDS Nepal und ich, alles Notwendige für die geplanten Bildungsprojekte beschaffen und vorbereiten. Die 6-stündige Anreise zu unserem Zwischenziel, der alten Königsstadt Gorkha Bazar im Zentrum Nepals gelegen, erfolgte mit Hilfe eines Kleintransporters, den wir nach einer späten Ankunft bei Nacht noch entladen haben. Am darauffolgenden Morgen sollte unsere Arbeit an der Shree Nawa Jyoti Schule beginnen.

Gorkha Bazar | Bildungsförderung an der Shree Nawa Jyoti Schule

Nach einer kurzen Nacht folgte ein langer und arbeitsreicher Tag. Die Einrichtung des neuen Computerraumes an der von uns bereits seit 2017 unterstützten Schule konnte geplant werden. Die Gebäude waren damals noch beschädigt, für nepalesische Verhältnisse nichts Ungewöhnliches und durch die Erdbeben im Jahr 2015 weiter begünstigt. Umso erfreulicher war es zu sehen, dass die Japan International Cooperation Agency (<https://www.jica.go.jp/english>) in neue Schulgebäude investiert hatte. So konnte nicht nur die bereits vorgesehene Aktualisierung der Geräte bzw. der Austausch von alten und defekten Computern stattfinden, sondern auch der Umzug in einen großzügig bemessenen Computerraum im neuen Gebäude, dem wir kurzerhand einen Teppichboden zum Zweck der Staubminderung und Kälteisolierung spendiert haben. Eine neue Leinwand für den Projektor wurde montiert. Wie immer wurde ich herzlichst begrüßt, kam im Gegenzug um eine Rede beim Schulpell nicht herum. Im Laufe der Woche konnten wir wie geplant eine Client-Server-Infrastruktur einrichten, die den Zugang zu einem breiten Angebot an Lerninhalten ermöglicht. Diese sind an dem offiziellen Lehrplan Nepals ausgerichtet und werden regelmäßig aktualisiert. Mit Unterstützung von Menschen im Dialog stehen der Schule nun eine umfangreiche E-Bibliothek, Wissenschaftliche Software zur Simulation von Laborumgebungen und umfangreiche E-Learning-Funktionen zur Verfügung. Die inzwischen auch in Themen rund um ICT (Information and Communication Technology) erfahrenen Lehrkräfte freuen sich über die fördernde, moderne Lernumgebung und bestätigen, dass damit ein echter Meilenstein geschaffen wurde, durch welchen die Vermittlung des Stoffes aller Schulfächer wesentlich vereinfacht und verbessert wird.



Apell und Singen der National-Hymne vor Unterrichtsbeginn, in Nepal ganz normal und üblich



Schüchternheit weicht Neugierde und Freude beim ersten Unterricht im neuen Computerlab



Die Mühe hat sich gelohnt: Ein klar strukturierter Aufbau unterstützt fokussiertes Lernen

Was wir heute tun, entscheidet darüber,
wie die Welt morgen aussieht.

Marie von Ebner-Eschenbach

Gorkha Bazar | Health-NOW | Ausbildung des Projektteams

Von der Initiative, über die Planung und Vorbereitung, bis hin zum Start des Projektes sind insgesamt mehr als zwei Jahre vergangen. Im Schwerpunkt als Aufklärungs- und Sensibilisierungsprogramm zur Prävention von Gebärmuttervorfällen vorgesehen, standen zwischenzeitlich umfassende, aufeinander abgestimmte Themen im Fokus unseres Schaffens. Die Priorität des Projektes liegt auf gesundheitlicher Aufklärung und Prävention, soll aber eine Behandlung ebenso ermöglichen. Unter dieser Prämisse wurde unser Team in Gorkha Bazar für die anstehenden Aufgaben und Herausforderungen ausgebildet. Themen wie Hygiene, Ernährung, Familienplanung, Verhütung, Menschenrechte, Erste Hilfe oder der Zugang zu Hilfsprogrammen der Regierung standen auf dem Stundenplan. Unterrichtet wurde von verschiedenen Experten, unter anderem von einem Arzt, einem Anwalt und einer sehr erfahrenen Hebamme. Mit Spaß und Freude lernt es sich am einfachsten. Vor allem während des Erste-Hilfe Trainings, durchgeführt vom Nepalesischen Roten Kreuz, kamen diese Gesichtspunkte nicht zu kurz, was ganz nebenbei das Kennenlernen des Teams unterstützte und den Zusammenhalt stärkte. Nach sechs arbeitsintensiven Tagen erhielten wir Besuch von Ashek Kumar Gurung, dem Leiter des Distrikt-Koordinationsausschusses und dessen Assistenten Tulsu Dhital, die sich sehr positiv zum Projekt geäußert und allen beteiligten ihren Dank zum Ausdruck gebracht haben. Es folgte ein freier Tag, bevor wir uns bestens vorbereitet auf die lange Anreise in die Projektregion Chumnubri begeben haben.



Projekt-Portrait | Health-NOW

Vision

Die nachhaltige Verbesserung des Gesundheitszustandes und des Wohlbefindens der Menschen in Chumnubri

Befähigung der Menschen, Wissen auf Basis neuer Erfahrungen zu erlangen und weiterzugeben

Mission

Durchführung eines groß angelegten Bildungs- und Sensibilisierungs-Programmes

Fokussierung auf mehr als 7.000 Menschen in 63 Dörfern innerhalb von 5 Monaten

Gesundheitsförderung durch Bildung und Unterstützung aller Dorfbewohner

Projekt-Phasen

Orientierungsprogramm und Ausbildung Projektteam

FCHV Training in Philim

Sensibilisierung, Schulung und Untersuchung der Bevölkerung

Behandlung in Health-Posts und Krankenhäusern

Projektabschluss | Planung von Folgeaktivitäten

Was wir heute tun, entscheidet darüber,
wie die Welt morgen aussieht.

Marie von Ebner-Eschenbach

Gorkha Bazar | Bildungsförderung | Generalüberholung Computer

Der Transport gebrauchter Notebookcomputer nach Nepal ist mit hohem Aufwand verbunden, weshalb die Geräte möglichst lange vor Ort zum Einsatz kommen sollten, bevor diese im Falle eines irreparablen Defektes zurück nach Deutschland gebracht werden. Die Computer, welche an der Shree Nawa Jyoti Schule in Gorkha Bazar bereits durch neue ersetzt wurden, konnten repariert, gereinigt und neu installiert werden. Gleichzeitig wurden die Computer, die seit 2016 an der Shree Jal Kumari Secondary School in Swaragaun im Einsatz sind, zum Zweck der Aktualisierung von Windows 7 auf Windows 10 und Office 2013 zu uns nach Gorkha Bazar transportiert. Insgesamt sieben von neun Geräten konnten für den Einsatz im Unterricht wiederhergestellt werden. Eine gute Quote, wenn man bedenkt, dass sich die Notebooks zum Teil bereits seit 4 Jahren unter eher Computerunfreundlichen Bedingungen, bei viel Staub und hoher Luftfeuchtigkeit, im Einsatz befinden. Die Geräte aus Swaragaun wurden nach ihrer Generalüberholung zurück in die Schule des Dorfes gebracht. Die verbleibenden Geräte fanden ihre neue Bestimmung in Kathmandu, wo sie im New Nepal Society Center (NNSC), einem Kinderheim, zu lernzwecken und zusätzlich für die Ausbildung von Berufsschülern in Web-Design und Web-Entwicklung durch die Organisation Dhanyawaad eingesetzt werden.

Chumnubri (Manaslu) | Health-NOW | FCHV Training und Projektstart

Mit der Projektkoordinatorin Pema Chodon Lama, Gesundheitsassistentin und Bachelor of Public Health, begab sich unser Team am 12. Februar auf die beschwerliche, mehrtägige Anreise in die Projektregion, um dort an ihrem freien Tag Familien und Freunde treffen zu können. Ridam und ich folgten einen Tag später mit dem geländegängigen Kleintransporter, der uns ursprünglich bis zum Ende der ausgebauten Straße bringen sollte. Doch unterwegs ging uns die Luft aus, und zwar aus dem Reifen hinten rechts. Ein Ersatzrad gab es nicht. Um die Felge des Gefährts zu entlasten gingen Ridam und ich von da an zu Fuß weiter, der Fahrer brachte trotz des Plattfußes unser Material zum vorgesehenen Ziel in Machhakhola, wo auch wir zu Fuß bei Dunkelheit eintrafen. Nachdem eine Unterkunft gefunden war wurde das Material zum weiteren Transport per Esel in Reissäcke umgepackt, was einige Stunden in Anspruch nahm. So konnte sich die Karawane am kommenden Morgen wie geplant auf den Weg nach Philim begeben. Nach 2,5 Tagen zu Fuß kamen wir dort wohlbehalten an.



Voll beladen machen wir uns auf den Weg nach Machhakhola



Nächtliche Umpackaktion in Eselsgerechte Pakete



Aufsicht mit Holzgewehr



Voll bepackt: Eselskarawane unterwegs nach Philim

Was wir heute tun, entscheidet darüber,
wie die Welt morgen aussieht.

Marie von Ebner-Eschenbach

Freudig wurden wir bei unserem zwischenzeitlich dritten Besuch seit 2017 von Freunden begrüßt, denn seit 2018 unterstützen wir die rund 400 Schüler und Schülerinnen zählende Shree Buddha Secondary School. Gemeinsam mit unserem vorausgereisten Team und dem Personal des lokalen Gesundheitspostens wurde das Material aus- und umgepackt, um dieses für den weiteren Transport zu den weiteren sechs Gesundheitsposten zu verteilen. Hier teilt sich auch unser Team auf die Dörfer bis Samagaun, linker Hand entlang der Manaslu-Runde (grün), und rechter Hand, auf die Region des Tsum Valley (blau), auf. Die Gesundheitsposten sind in der Karte rot markiert.



Vorher wurde das erste Orientierungsprogramm für die Female Community Health Volunteers (FCHV) durchgeführt. Diese bilden eine Schlüsselrolle für die Kommunikation und Koordination in den jeweiligen Dörfern und Siedlungen. Hintergründe zu den FCHV sind in der Infobox auf der nächsten Seite zu finden.



Anschauliche Demonstration von Ridam für die FCHV



Erneute Packaktion für den Weitertransport zu Gesundheitsposten



FCHVs hören nach der obligatorischen Vorstellung interessiert zu

Was wir heute tun, entscheidet darüber,
wie die Welt morgen aussieht.

Marie von Ebner-Eschenbach

Unser Team beginnt, gezielt über Hygiene, Ernährung, Familienplanung und Menschenrechte aufzuklären, Ersthelfer in jedem Dorf auszubilden und die mitgebrachten Hygiene- und Erste-Hilfe Materialien zu verteilen. Sie stoßen auf großes Interesse und offene Ohren bei der Bevölkerung. Diese Bevölkerung fasst vertrauen, redet auch über sensible Themen und ermöglicht so die Eigen- und Fremdanamnese zur Beratung und Erfassung von Gebärmuttervorfällen, einem Schwerpunkt des Projektes. Das Eis schmilzt und die bis dahin vermeintlich größte Hürde wurde genommen. Nach und nach dringt auch zu uns die weltweite Entwicklung einer Pandemie durch. Deshalb wurde die Durchführung von Hygiene-Schulungen vorgezogen und um Maßnahmen zur COVID-19-Prävention ergänzt. Mit dem landesweiten Lockdown am 24. März mussten wir unser Projekt schweren Herzens unterbrechen und unser Personal nach Hause schicken. Wir werden dieses langfristig ausgerichtete Projekt nicht aufgeben. Wann eine Fortsetzung in ursprünglichem Sinne möglich sein wird bleibt abzuwarten. Die Kosten werden durch die Unterbrechung steigen. Trotz aller Einschränkungen setzen wir unsere Hilfe fort: In Zusammenarbeit mit dem staatlichen Gesundheitskoordinator Prem Gurung und unseren Projektpartnern wird kontinuierlich dringend benötigte Hilfe evaluiert und im Rahmen verantwortbarer Möglichkeiten umgesetzt. So wurden seit der Projektunterbrechung vor allem Nothilfen im Bereich Ernährung und Maßnahmen zur COVID-19 Prävention geleistet.

Infobox | FCHV Programm

Die Regierung Nepals initiierte das so genannte Female Community Health Volunteer Programm bereits in den Jahren 1988/1989 vorerst auf 27 Bezirke begrenzt und erweiterte es später auf alle Regionen. Landesweit gibt es heute mehr als 50.000 FCHVs. Diese Frauen erhalten eine 18-tägige Grundausbildung und Materialien wie beispielsweise Verhütungsmittel oder Vitamine. Ihre Aufgabe ist es, die Gesundheit der Menschen in ihrer Gemeinde zu fördern und zu unterstützen. FCHVs sollen einen großen Beitrag zur Reduzierung der Mütter- und Kindersterblichkeit beigetragen haben.

Quelle: [DoHS, Annual Report 2072/73](#) (sinn- gemäße Übersetzung ins Deutsche von S.80)

Bhangsing | Bildungs- und Gesundheitsförderung an der Grundschule

Erstmals besuchten wir die Bhangsing Primary School im Jahr 2018 und fanden intakte Schulgebäude vor. Erfreulich: Die Schulkinder werden zwischenzeitlich von 4 Lehrkräfte betreut, damals war eine einzige Lehrerin für die 130 Schülerinnen und Schüler zuständig. Leider befanden sich die Toiletten weiterhin in desolatem Zustand, ohne Wasserversorgung, geschweige denn, dass sauberes Trinkwasser vorhanden gewesen wäre. In ähnlich desolatem Zustand befindet sich das Schulgelände.



Ridam Gurung von MRDS Nepal bespricht Verbesserungsmöglichkeiten mit dem Dorf- und Schulkomitee. Links oben erkennt man das ungesicherte Volleyballfeld.

Was wir heute tun, entscheidet darüber,
wie die Welt morgen aussieht.

Marie von Ebner-Eschenbach

Die Kinder im Alter zwischen 5 und 10 Jahren müssen über mehrere Meter hohe Erdwälle und Steinmauern klettern, um von dem einen zum anderen Schulgebäude, oder zu den Toiletten zu gelangen. Von staatlicher Seite werden Lehrmittel, Lehrkräfte und Schulmaterial bezahlt. Für bauliche Maßnahmen und Verbesserungen sind absehbar keine Mittel verfügbar. Mit der Unterstützung eines lokalen Architekten haben wir während unseres Besuches die notwendigen Maßnahmen definiert und die dafür anfallenden Kosten geschätzt, um zurück in Deutschland darauf basierend gezielt nach geeigneter Unterstützung Ausschau halten zu können.



Trinkwasser ist nur inmitten eines nahegelegenen Ackers zu finden



Klettern zum Klassenraum



Der Brunnen – ein beliebter Treffpunkt der Kids, nur Wasser gibt es hier keines

Swaragaun | Bildungsförderung an der Shree Jal Kumari Schule

Mit vereinten Kräften ist der Umzug in das neue Schulgebäude geglückt. In dem Zuge wurde eine neue Leinwand installiert, zusätzliche Möbel angeschafft, die bestehenden Computer und Trainingsunterlagen aktualisiert und um drei zusätzliche Notebooks sowie Kopfhörer ergänzt. Damit stehen nun insgesamt 15 Computer bereit, um Schulklassen mit bis zu 30 Schülerinnen und Schülern zu unterrichten. Damit dies gelingt wurde die Computerlehrerin 6 Tage lang geschult und auch andere Lehrkräfte in die elektronische Bibliothek (E-Library) eingewiesen. Diese stellt neben E-Learning, Kartenmaterial, Enzyklopädien, zahlreichen Hörbüchern und Videos beinahe 7.000 klassische Bücher in digitalisierter Form zur Verfügung.



Der Rektor verpflichtet sich stellvertretend zur sachgerechten Nutzung und Pflege des bereitgestellten Materials



Michi Michi, zu Deutsch: Hände waschen. Fester Bestandteil der Computerklassen, obligatorisch vor und nach dem Unterricht



Das Ergebnis nach erfolgreichem Umzug in einen größeren Raum und der erweiterten Ausstattung mit Projektor und Leinwand

Was wir heute tun, entscheidet darüber,
wie die Welt morgen aussieht.

Marie von Ebner-Eschenbach

Auch wenn derzeit noch nicht absehbar ist, wann sich die Situation um SARS-CoV-2 wieder entspannen wird, planen wir für die Zeit danach zusätzliche Weiterbildungsmaßnahmen für die Lehrkräfte in Swaragaun, damit sie die neu bereitgestellten Lernmöglichkeiten noch besser anwenden und in den Unterricht integrieren können. Konkret soll eine weitere Lehrkraft für den IT-Unterricht ausgebildet sowie alle anderen Lehrkräfte in der Verwendung der E-Library geschult werden.

Tarapani | Bildungsförderung an der Shree Manaslu Basic Schule

Nur eine Stunde zu Fuß liegt die Shree Manaslu Basic School in Tarapani von der Jal Kumari Secondary School in Swaragaun entfernt. Dort unterrichtet ein ehemaliger Lehrer aus Swaragaun, der uns in Hinblick auf die Ausstattung der Schule um Hilfe bat. Kurzentschlossen machten wir uns auf den Weg die Schule zu besuchen und wurden dort herzlich empfangen. Nachdem wir uns ein genaues Bild von der Situation machen konnten gaben wir eine Bestellung für weitere Möbel auf. Ein neuer Tisch und ein Schrank als Stauraum sollen künftig den Lehrkräften die Arbeit erleichtern.



Kathmandu | Bildungsförderung durch Web-Entwicklung und Lernhilfe

Kamal Bhattarai ist Leiter des New Nepal Society Center (NNSC), einem Kinderheim in Kathmandu, in dem 65 Kinder betreut werden. Neben NNSC arbeitet Kamal für die spanische Organisation Dhanyawaad, welche Stipendien zur Berufsausbildung organisiert. Kamals Freund Sanjay Gir, ein professioneller Web-Entwickler, engagiert sich in seiner Freizeit für die jungen Auszubildenden, die in Kathmandu zur Schule gehen. Hauptberuflich arbeitet Sanjay für www.runnercard.com. Sein Wissen vermittelt er an drei Abenden pro Woche ehrenamtlich und stößt damit auf großes Interesse bei den jungen Erwachsenen. Dadurch können zusätzliche berufliche Perspektiven entstehen.

Kamal bat uns um unsere Unterstützung, da sich in den Abendkursen von Sanjay bis zu 5 Schülerinnen und Schüler einen Computer teilen mussten. Wir besuchten beide Organisationen, um die Bedingungen vor Ort zu prüfen und den genauen Bedarf zu ermitteln. Mit Freude haben wir festgestellt, dass Kamal über langjährige Erfahrungen sowie bewährte Arbeitsweisen verfügt. Vor allem aber über ein außergewöhnliches Engagement, das weit über die eines normalen Mitarbeiters hinausgeht. Auch Sanjay strahlt förmlich vor Motivation. So lehrt er die technischen Themen mit viel Herz und

Was wir heute tun, entscheidet darüber,
wie die Welt morgen aussieht.

Marie von Ebner-Eschenbach

Kreativität, ohne die nötige Ruhe und Geduld bei der Vermittlung der Inhalte vermissen zu lassen. Um es zurückhaltend auszudrücken: Wir sind von den Initiativen der beiden begeistert! Die Entscheidung, beide Projekte zu unterstützen fiel daher sehr leicht. Wir konnten einen Projektor mit Leinwand sowie sieben Notebook-Computer zur Verfügung stellen, welche an der Shree Nawa Jyoti-Schule in Gorkha Bazar ausgetauscht bzw. erneuert wurden und den Anforderungen von NNSC und für die Web-Entwicklung problemlos genügen. So können die „alten“ Computer weiterhin sinnvoll genutzt werden und gleich zwei Einrichtungen profitieren davon. Doch damit nicht genug, weitere Synergieeffekte sind möglich:



Schon seit längerer Zeit suchen wir nach einer Möglichkeit, benachteiligte Schüler der ländlichen Gemeinde Chumnubri in ihrer beruflichen Ausbildung zu unterstützen. Das gut etablierte Konzept Kamals verstehen wir als Chance, diese Idee zum Leben zu erwecken und werden gemeinsam mit ihm daran arbeiten. Da wir in Nepal zahlreiche Kontakte pflegen, wollen wir diese dazu nutzen, Sanjay und seine Schüler mit lokalen Technologieunternehmen in Verbindung zu bringen, um Erfahrungen auszutauschen und noch mehr „echte“, praktische Anforderungen und deren Umsetzungen kennen zu lernen. Ferner sind Entwickler-Wettbewerbe geplant, an denen es kleine Preise für die Gewinner geben soll.

Katunje Beshi | Bildungsförderung an der Pragati Kiran English Schule

Nach dem ersten Besuch vor beinahe einem Jahr trafen wir dieses Mal den neuen Schulleiter Krishna Neupane, um die von uns versprochene Unterstützung bei der Implementierung von Computerunterricht einzulösen. Im Vorfeld erhielten wir eine Bestandsaufnahme der vorhandenen Computer. Deshalb waren wir nicht überrascht, dass so gut wie keines der vorhandenen Systeme die Anforderungen für die Durchführung von Computerunterricht erfüllt. Dennoch wollten wir die Gelegenheit eines Besuches dazu nutzen, die nächsten Schritte gemeinsam zu planen. Abweichend vom Inventar fanden sich vor Ort insgesamt 7 Notebooks, die durchaus für den Unterricht geeignet sind. Ein weiteres Notebook haben wir an den Schulleiter zusammen mit einem Projektor und einer Leinwand übergeben. Wie bereits in Swaragaun und Gorkha Bazar wurde auch hier eine E-Library installiert und die Lehrkräfte im Umgang mit dieser geschult. Eine strukturierte Einrichtung des Raumes und weitere Schulungen sind für 2021 vorgesehen, sobald wir vor Ort genügend Computer bereitstellen können.

Weitere Aktivitäten

März bis Dezember 2020

Bhangsing | Finanzierung und Teilrealisierung

Nachdem die Anforderungen an der Bhangsing Primary School greifbar und genau evaluiert waren (siehe auch [Bhangsing | Bildungs- und Gesundheitsförderung an der Grundschule](#)) konnten mit finanzieller Unterstützung durch „KidZ – Kindern eine Zukunft e.V.“ aus Stuttgart bereits im Mai die sanitären Einrichtungen instandgesetzt, sowie die Trinkwasserversorgung an der Schule sichergestellt werden (Phase A).



Für die Finanzierung der Phase B haben wir im April eine Förderung über 3.000 EUR beim Sozialdezernat Ostalbkreis beantragt. Dieser Antrag wurde am 6. Dezember bewilligt. Damit können die noch ausstehenden Arbeiten bereits zu Beginn des neuen Jahres umgesetzt werden. Die einzelnen Maßnahmen im Detail:

Phase A | Toilettenreparatur und Wasserversorgung (Kosten ca. 1.800 EUR)

- a.) Automatische Befüllung des Wassertanks
- b.) Reparatur der Toiletten
- c.) Befestigung der Wege (Toilettenbereich)
- d.) Bereitstellung kindgerechter Waschbecken
- e.) Bereitstellung kindgerechter Trinkwasserversorgung
- f.) Hygieneschulung für Kinder, Eltern und Lehrer

Phase B | Befestigung der Böschung | Sicherung der Wege (Kosten ca. 4.400 EUR)

- a.) Befestigung der Böschungsmauer
- b.) Schutzmauer um den Spielplatz
- c.) Bau von Treppen
- d.) Fixierung der Pfade
- e.) Befestigung der Flächen

Nachdem Ridam Gurung nicht locker gelassen hat zeichnet sich zudem ab, dass die lokale Regierung die Kosten für ein Tor und die Umzäunung des Schulgeländes übernimmt, was zusätzliche Sicherheit für den Schulbetrieb und die Kinder bedeutet.

Was wir heute tun, entscheidet darüber,
wie die Welt morgen aussieht.

Marie von Ebner-Eschenbach

Chumnubri (Manaslu) | Hygieneschulungen, Seifen und Masken

Unter dem Einfluss gravierender Einschränkungen setzen wir im April/Mai unsere Unterstützung im Rahmen unserer Möglichkeiten fort. Nothilfemaßnahmen wurden in enger Abstimmung mit dem regional verantwortlichen Gesundheitskoordinator Prem Gurung koordiniert. Im Rahmen des Projektes Health-NOW konnte unser Team noch vor dem Lockdown wichtige Themen aufgreifen, und innerhalb kleiner Gruppen, unter Berücksichtigung von Sicherheitsabständen, über Maßnahmen zur COVID-19 Prävention informieren. Dieser Ansatz wird durch die lokalen Gesundheitsposten fortgeführt, denen wir das verbleibende Material, unter anderem 9.300 Seifen und Masken, zu diesem Zweck zur Verfügung gestellt haben.



Swaragaun | COVID-19 Nothilfe – Nahrungsmittel zur Regenzeit

Die Menschen im ländlichen Raum Nepals versorgen sich hauptsächlich selbst, kaufen je nach Erntesituation, Höhenlage und Anbaumöglichkeiten Nahrungsmittel zu und bringen eigene Erzeugnisse zum Markt. Was unter normalen Umständen bereits schwierig ist, gerät unter den Rahmenbedingungen der Corona-Krise völlig aus den Fugen. Ein neuer Grenzstreit mit Indien befeuerte die Situation zusätzlich. Nepalesische Arbeitsmigranten bringen kein Geld mehr ins Land, ebenso wenig wie der Tourismus. Lohnfortzahlung oder Kurzarbeit existieren im Wortschatz nicht, so wartet manche Lehrkraft vergeblich auf ihr Gehalt. Groß war die Herausforderung, gut fünf Tonnen Lebensmittel während der Regenzeit im Juni in die Dörfer zu transportieren, um Nothilfe zu leisten. Die Ware musste unterwegs drei Mal komplett abgeladen und neu verladen werden, weil der Traktor den schweren Anhänger nicht mehr aus dem tiefen Schlamm der Off-Road Straße gezogen bekam. Unser Koordinator vor Ort, Ridam Gurung, berichtet uns, wie durch unsere Unterstützung 129 Haushalte des Dorfes Swaragaun sowie 21 behinderte und 30 Alleinstehende Menschen in benachbarten Dörfern je 25 kg Reis, 2 kg Linsen, 1 kg Salz und einen Liter Öl erhalten haben. Damit konnte insgesamt 800 Menschen die große Sorge genommen werden, woher sie die Nahrung für den nächsten Tag herbekommen sollten.



Voll beladen auf dem Weg in das Bergdorf Swaragaun oberhalb von Arkhet gelegen



Frauen des Dorfes nehmen die Nahrungsmittel entgegen



Am Schul- und Gemeindehaus werden die Lebensmittel verteilt

Was wir heute tun, entscheidet darüber,
wie die Welt morgen aussieht.

Marie von Ebner-Eschenbach

Neresheim | Mitgliederversammlung und Vorstandswahlen

Am 18. Juli trafen sich die Mitglieder von Menschen im Dialog im Gasthof zur Krone in Neresheim zur ordentlichen Mitgliederversammlung. Vorstand Michael Flum begrüßte nicht nur alle Anwesenden, denn erstmalig war eine Online-Teilnahme möglich, die vor allem von den weiter entfernt wohnenden Mitgliedern gerne genutzt wurde. Über die zurückliegende Vereinsarbeit, Projekte und Arbeitsschwerpunkte in Nepal berichtete Vorstand Ralf Ledl und präsentierte diese eindrucksvoll anhand zahlreicher Bilder. Besonders dankbar betont er die unkomplizierte Zusammenarbeit mit Organisationen im In- und Ausland. Nach einem Ausblick für die kommenden Jahre, dem Bericht des Kassenprüfers und der Entlastung des Vorstandes wurde dieser neu gewählt. Michael Flum (Ellwangen) und Ralf Ledl (Neresheim) wurden wiedergewählt, ergänzt wird die Vereinsführung durch das neue Vorstandsmitglied Conny Gleisle aus Waldhausen.

Chumnuhari | COVID-19 Nothilfe auf dem Rücken von 63 Eseln

Mitte August konnten wir eine weitere Nahrungsmittellieferung organisieren. Dieses Mal für die Manaslu-Region (Chumnuhari), transportiert auf dem Rücken von 63 Eseln. Die Hilfe erreichte 130 Haushalte in 7 Dörfern, die besonders hart von den indirekten Auswirkungen Corona bedingter Einschränkungen betroffen waren. Die bereits dritte Nothilfe dieser Art wurde durch zahlreiche Erdbeben und überflutete Pfade aufgrund der Regenzeit deutlich erschwert.



Lesbos | Kleidertransport für Geflüchtete und andere Bedürftige

Die Fairhandelsgenossenschaft WeltPartner spendete im September beinahe 3.000 originalverpackte, hochwertige Kleidungsstücke für Frauen, Männer und Kinder an den Weltladen Bad Cannstatt, der den Stuttgarter Verein Just Human e.V. ins Boot holte. Just Human e.V., ein Verein, der sich vor allem um Menschen kümmert, deren Menschenrechte missachtet werden, kooperiert mit der „Starfish Foundation – Help for refugees on Lesbos“ in Griechenland. Ursprünglich wollten wir lediglich einen Kontakt nach Österreich vermitteln, der zu dieser Zeit bereits dabei war einen größeren Hilfstransport nach Lesbos zu organisieren. Leider zerschlug sich diese Option unerwartet, so dass eine eigene Fahrt per Kleintransporter in Betracht gezogen wurde. Die Kleidung wurde bis zur finalen Klärung aller Formalitäten in Neresheim gelagert, bis sich anfängliche Bedenken bezüglich des Zolls in Wohlgefallen auflösten und sich der Paketversand als kostengünstigste Transportmöglichkeit herausstellte. Just Human e.V. übernahm, gefördert durch die Stadt Stuttgart, die Versandkosten. Wir beteiligten uns an der Koordination, Klärung und Umpackaktion zur Reduzierung der Paketanzahl. Die am Ende 45 Pakete zählende Sendung konnte im Oktober schließlich auf den Weg gebracht werden und im November ihr Ziel auf Lesbos erreichen.



Was wir heute tun, entscheidet darüber,
wie die Welt morgen aussieht.

Marie von Ebner-Eschenbach

Menschen im Dialog wird hübscher | Neues Logo und neue Webseite

Ohne großes Aufsehen, aber mit viel Liebe zum Detail wurde sowohl unser Vereinslogo als auch unsere Internetpräsenz vollständig überarbeitet. Die Aussagekraft wurde geschärft, Inhalte wurden übersichtlicher strukturiert. In diesem Zuge schließen wir uns der Initiative Transparente Zivilgesellschaft an und erfüllen die geforderten Kriterien. Wir hoffen, unser neues Aushängeschild www.menschen-im-dialog.de gefällt Euch!

Chumnubri / Kathmandu | Stipendien für die Berufsausbildung

Unter oft widrigen Bedingungen kämpfen Kinder und Jugendliche in Nepal um ihre Zukunft. Bei einer hohen Einschulungsquote von über 95% erreichen nur rund 80% davon ihren Schulabschluss (Secondary Education Examination – SEE). Ob anschließend eine Berufsausbildung möglich ist hängt vor allem in abgelegenen Regionen von den finanziellen Mitteln der jeweiligen Familie ab. Deshalb bietet Menschen im Dialog Stipendien für besonders talentierte junge Erwachsene, wie zum Beispiel Halb- und Vollwaisen an. Unser lokaler Partner MRDS Nepal wird in dieser Sache von Kamal Bhattarai unterstützt. Kamal leitet das New Nepal Society Center (NNSC/Kinderheim) in Kathmandu. Er betreut und organisiert gemeinsam mit der spanischen Organisation „Dhanyawaad“ bereits seit vielen Jahren gleichartige Programme für Schulabgänger im Bezirk Gorkha. Mit ihm stehen wir seit längerer Zeit in Kontakt, kennen uns seit einem Jahr persönlich und unterstützen uns gegenseitig (siehe auch [Kathmandu | Bildungsförderung durch Web-Entwicklung und Lernhilfe](#)). Im Rahmen unseres Gesundheitsprojektes hat es sich als schwierig erwiesen, ausgebildetes Personal in der Chumnubri Region zu finden, was aufgrund der sensiblen Themen von besonderer Bedeutung war. Daher vergeben wir die ersten beiden Stipendien in diesem Kontext und finanzieren die Ausbildung für einen Gesundheitsassistenten (Health-Assistent) und Labortechniker (Medical Lab Technician). Die Ausbildung hat bereits im November 2020 in Kathmandu begonnen. Wir wünschen den beiden alles erdenklich Gute und viel Erfolg beim Lernen, damit sie ihrem innigen Wunsch in Zukunft nachkommen können: Armen, kranken und benachteiligten Menschen in Ihrer Heimat Chumnubri (Manaslu Region) zu helfen.

Gorkha-Region | Hygienekonzepte für Schulen und Kindergarten

Die weltweiten Einschränkungen zur Eindämmung von COVID-19 haben in Nepal nicht nur ökonomische Auswirkungen, wo die Einnahmen aus der Tourismusbranche weggebrochen sind und Rücküberweisungen nepalesischer Gastarbeiter (~30% des BIP) fehlen. Auch die Schulbildung, die eine so wichtige Rolle bei der Schaffung von Perspektiven spielt und damit maßgeblich zur Armutsbewältigung beiträgt, lag lange Zeit



Was wir heute tun, entscheidet darüber,
wie die Welt morgen aussieht.

Marie von Ebner-Eschenbach

brach. Eltern konnten keinen Ersatz leisten und Online-Angebote sind undenkbar. Aus verschiedenen Schulen wurde uns berichtet, dass das Defizit nicht ohne weiteres wieder aufgeholt werden kann, weil bereits gelerntes ohne regelmäßige Übung und Förderung in Vergessenheit gerät. Damit Unterricht stattfinden und das Risiko dafür überschaubar blieb, unterstützten wir weitere Schulen bei der Umsetzung von Hygienekonzepten. Dadurch soll nicht nur die Sicherheit für die Lehrer, Kinder und Jugendlichen erhöht werden, sondern auch für deren Eltern, Großeltern und Verwandte, indem das Wissen durch Schülerinnen und Schüler weiter, in die Familien hineingetragen wird.

Folgende Schulen und Einrichtungen wurden dieses Mal unterstützt: Ulajung Primary School in Barpak, Dhansira Secondary School in Ajirkot, Janajyoti Higher School in Siranchok und gemeinsam mit der Karmalaya Foundation deren Child-Care-Center in Bhokteni. Die Hilfe beinhaltet die Bereitstellung zusätzlicher Wassertanks, um kontaktloses Händewaschen zu ermöglichen. Die Tanks werden mit Hilfe eines Fußpedals bedient. Neben Seifen, Masken und Desinfektionsmittel wurden Unterrichtsmaterialien und Spielsachen beschafft. Die Maßnahme erreicht direkt in etwa 750 Kinder und Lehrer, sowie indirekt weitere Menschen in deren familiären Umfeld.



Die neuen Wassertanks lassen sich über ein Pedal mit dem Fuß bedienen



Bis dahin keine Möglichkeit zum Waschen hatte das Child-Care-Center (Kindergarten) in Bhokteni.



Übergabe der Hilfsmittel an der Ulajung Basic School, Barpak

Neresheim | Projektspendenstand WeCanHelp übersteigt 500 EUR

Im Dezember übersteigt der Projektspendenstand über WeCanHelp 500 Euro. Das ist deshalb so erwähnenswert, weil dieses Geld innerhalb eines Jahres ohne jeglichen Aufwand und ohne Kosten für den Spender zustande gekommen ist. Es zeigt uns, dass hier weiteres Potential schlummert. Daher wollen wir nicht müde werden auf diese Möglichkeit hinzuweisen, mit der bei beliebigen Onlineeinkäufen unsere Projekte, oder andere gemeinnützige Vereine, unterstützt werden können. Startet Eure Online-Einkäufe daher bitte immer über www.WeCanHelp.de/MID. Weitere, teils kostenlose Unterstützungsmöglichkeiten findet ihr auf unserer Homepage (HELFEN X3).

Hintergründe zu WeCanHelp: Formal erhält WeCanHelp.de von den Shops eine Vermittlungsprovision für den Einkauf. 90% davon erhält der Einkäufer quasi als Rückvergütung. Er entscheidet sich bereits vor seinem Einkauf im Shop, an welche Einrichtung er den zur Verfügung stehenden Betrag spenden möchte. Diese Spende ist gleichzusetzen mit dem Klingelbeutel in der Kirche oder der Spendendose.



Was wir heute tun, entscheidet darüber,
wie die Welt morgen aussieht.

Marie von Ebner-Eschenbach

Erwähnenswertes

Seit Vereinsgründung konnten wir Erfahrungen mit Bußgeldzuweisungen von Gerichten sammeln und darüber zusätzliche Einnahmen generieren. Diese beliefen sich auf 590 Euro im Jahr 2019 und 500 Euro im Jahr 2020. Diese Möglichkeit versuchen wir weiter auszubauen. Unser Vereinsmitglied Tobias Berkmann aus München hat sich zu diesem Zweck intensiv in das Thema eingearbeitet und etliche Amtsgerichte, Landesgerichte und Oberlandesgerichte abtelefoniert. Zusätzlich wurden alle Amtsgerichte in Bayern, das sind mehr als 70, im Herbst 2020 von uns angeschrieben.

Eine weitere, wundervolle private Eigeninitiative von Tobias ist die Unterstützung seiner Gastfamilie des Bishnu Homestay in Pokhara, deren Einkommen mangels Tourismus eingebrochen ist. Hier eine kurze Beschreibung und der Link zu seiner Kampagne:

Selbst in diesen schwierigen Zeiten engagiert sich Bishnu mit seiner Frau Laxmi und seinen Kindern in sozialen Projekten. Neben dem Corona-Virus selbst sowie dem Mangel an Medikamenten und Trinkwasser ist die Lebensmittelknappheit die größte Sorge vieler Menschen. Gemeinsam mit Dorfbewohnern haben sie nun ein Feld gepachtet, um Reis, Gemüse und Früchte für sich und andere anzubauen. Sie bieten sogar Arbeitslosen Arbeit an, die das Feld bewirtschaften und dafür einen Tageslohn erhalten.

Link zur Kampagne: <https://www.gofundme.com/f/supportbishnuhomestay>

Link zum Video: <https://fb.watch/3mgu20iSu9/>

Unterstützung die ankommt

Alle Tätigkeiten bei „Menschen im Dialog e.V.“ wurden ausschließlich ehrenamtlich und unentgeltlich durch Vereinsmitglieder durchgeführt. Darunter fallen zum Beispiel die Auf- und Vorbereitung der Notebook-Computer für die Verwendung in Nepal, sämtliche Administrativen Tätigkeiten, Vorträge, Werbemaßnahmen und die Koordination, Durchführung oder Unterstützung der Projekte vor Ort. Die ehrenamtlich tätigen verzichten auf die Erstattung von Aufwendungen. Wir garantieren, dass die uns zur Verfügung stehenden Mittel und Spendengelder dort ankommen, wo sie am dringendsten benötigt werden: An den Schulen und bei bedürftigen Menschen, um gemeinsam neue Zukunftsperspektiven für sie zu schaffen und möglichst viele „kleine Welten“ nachhaltig und positiv zu verändern.

Finanzen

Vermögensaufstellung | Bestand zum 31.12.2020

Vermögensaufstellung 2020	Bestände am 01.01.	Bestände am 31.12.	Bestandsveränderung
Kasse	1.442,07 €	233,67 €	-1.208,40 €
Bankkonto	8.108,60 €	5.555,07 €	-2.553,53 €
Bestände Waren/Material aus Sachspenden	4.080,00 €	1.680,00 €	-2.400,00 €
SUMME	13.630,67 €	7.468,74 €	-6.161,93 €

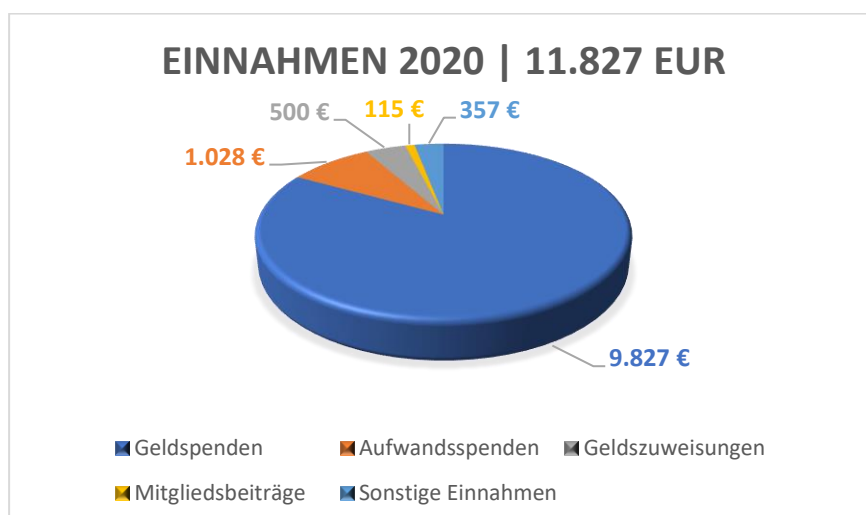
Einnahmen

Die Einnahmen des Vereins im Jahr 2020 belaufen sich auf 11.827 EUR und liegen damit in etwa bei einem Drittel der Vorjahreseinnahmen (34.980 EUR). Sie setzen sich wie folgt zusammen:

Position	Betrag*
Geldspenden	9.827 €
Sachspenden	0 €
Aufwandsspenden	1.028 €
Geldzuweisungen	500 €
Mitgliedsbeiträge	115 €
Sonstige Einnahmen	357 €
Gesamt	11.827 €

*auf volle Euro gerundet

Bei den Aufwandsspenden (1.028 EUR) handelt es sich um den Verzicht auf die Erstattung von Reisekosten, für welche Spendenbescheinigungen ausgestellt wurden. Aus Sicht der Buchhaltung sind diese als Einnahme darzustellen, auch wenn faktisch kein Geld geflossen ist. Die entsprechende Gegenbuchung ist in der Position „Sonstige Aufwendungen“ in den Ausgaben enthalten.



Was wir heute tun, entscheidet darüber,
wie die Welt morgen aussieht.

Marie von Ebner-Eschenbach

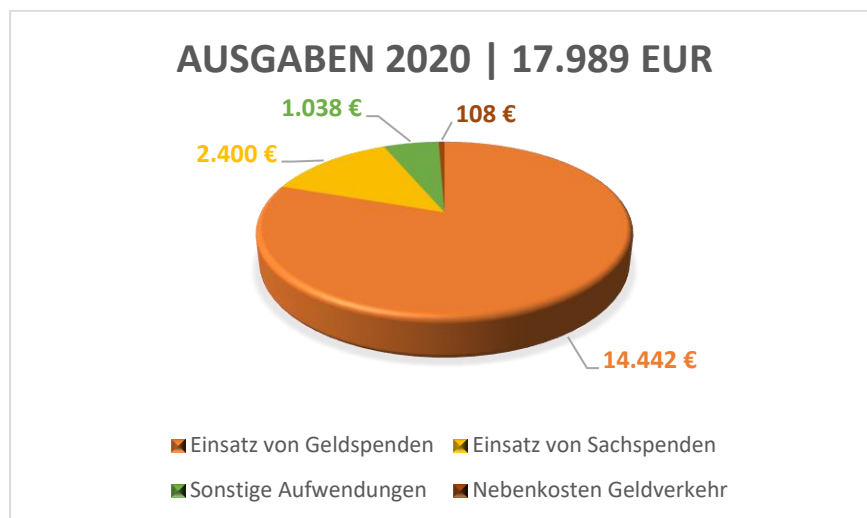
Ausgaben

Die Ausgaben des Vereins im Jahr 2020 belaufen sich auf 17.989 EUR und liegen damit in etwa bei zwei Drittel der Vorjahresausgaben (26.382 EUR). Sie setzen sich wie folgt zusammen:

Position	Betrag*
Einsatz von Geldspenden	14.442 €
Einsatz von Sachspenden	2.400 €
Nebenkosten Geldverkehr	108 €
Sonstige Aufwendungen	1.038 €
Gesamt	17.989 €

*auf volle Euro gerundet

Bei den sonstigen Aufwendungen handelt es sich um die Rückerstattung einer zu viel geleisteten Zahlung im Rahmen einer Busgeldzuweisung (10 EUR) sowie die Gegenbuchung der Aufwandsspenden (keine tatsächlich anfallenden Kosten, siehe auch „Aufwandsspenden“ bei den Einnahmen).



Projektausgaben (Einsatz von Geldspenden)

Projekt oder Tätigkeitsbereich	Ausgaben
Kathmandu Bildungsförderung durch Web-Entwicklung und Lernhilfe	109,84 €
Katunje Beshi Bildungsförderung an der Pragati Kiran English Schule	880,10 €
Tarapani Bildungsförderung an der Shree Manaslu Basic Schule	193,02 €
Gorkha Bazar Bildungsförderung an der Shree Nawa Jyoti Schule	175,36 €
Swaragaun Bildungsförderung an der Shree Jal Kumari Schule	316,70 €
Gorkha Bazar Health-NOW Ausbildung des Projektteams	41,99 €
Bhangsing Finanzierung und Teilrealisierung	1.800,00 €
Swaragaun COVID-19 Nothilfe – Nahrungsmittel zur Regenzeit	2.000,00 €
Chumnuhari COVID-19 Nothilfe auf dem Rücken von 63 Eseln	3.200,00 €

Was wir heute tun, entscheidet darüber,
wie die Welt morgen aussieht.

Marie von Ebner-Eschenbach

Projekt oder Tätigkeitsbereich	Ausgaben
Chum nubri / Kathmandu Stipendien für die Berufsausbildung	3.720,00 €
Gorkha-Region Hygienekonzepte für Schulen und Kindergarten	1.710,00 €
Nicht direkt zuordenbar (z.B. Fahrer, Festplatte f. Backups)	123,51 €
Gesamt*	14.270,51 €

*Die Differenz von 171 EUR zwischen dem ausgewiesenen Betrag für den Einsatz von Geldspenden (14.442 EUR) und der Zuordnung der Ausgaben zu den Projekten und Tätigkeiten (14.271 EUR) ergibt sich durch eine fehlerhafte Auszahlung von Aufwendungen im Bereich „Verwendung/Einsatz von Geldspenden“ (Buchungs-Nr. 202003-011). Der zu viel ausgezahlte Betrag wurde im April mit der Buchungs-Nr. 202004-0012 zurückgezahlt und dem Bereich „Sonstige Einnahmen“ zugeordnet.

Die tatsächlichen Projektaufwendungen waren in einzelnen Bereichen tatsächlich höher als die im Jahr 2020 bilanzierten Ausgaben, da diese Kosten aufgrund der Überweisung an unseren Projektpartner MRDS Nepal bereits im Jahr 2019 bilanziert wurden (siehe auch „Finanzen“ in unserem [Tätigkeitsbericht 2019](#)). Dies betrifft allem voran das Gesundheitsprojekt Health-NOW, aber auch in geringerem Umfang die durchgeführten Bildungsprojekte. Nach Abschluss des Jahres 2020 stehen in etwa folgende Beträge, die Abhängig vom Wechselkurs variieren können, aus den Überweisungen 2019 bei unserem Projektpartner MRDS in Nepal weiterhin zur Verfügung:

Chum nubri | Health-NOW: ca. 600 EUR (von ursprünglich ca. 17.600 EUR)
Bildungsprojekte | verschiedene: ca. 1.000 EUR (von ursprünglich ca. 2.400 EUR)

Sachspenden

Für den Einsatz an Nepals Schulen und Einrichtungen konnten im Jahr 2020 keine weiteren Sachspenden bei Unternehmen akquiriert werden. Pandemiebedingt wäre der Transport nach Nepal ohnehin nicht möglich gewesen. Sachspenden aus dem vergangenen Jahr im Wert von 2.400 EUR konnten wie folgt an Schulen und Projekte in Nepal übergeben werden:

Sache Empfänger	Wert
1x Notebook MRDS Nepal	150,00 €
1x Notebook Karmalaya Foundation	130,00 €
3x Notebook Shree Jal Kumari Schule in Swaragaun	390,00 €
9x Notebook Shree Nawa Jyoti Schule in Gorkha Bazar	1.230,00 €
1x Notebook Pragati Kiran English Schule in Katunje Beshi	130,00 €
1x Projektor NNSC und Dhanyawaad in Kathmandu	50,00 €
2x Notebook Entsorgung (Defekt)	320,00 €
Gesamt*	2.400,00 €

Was wir heute tun, entscheidet darüber,
wie die Welt morgen aussieht.

Marie von Ebner-Eschenbach

Ausblick

„Es kann so weiter gehen! Packen wir's an!“ lautete unser Fazit im Tätigkeitsbericht 2019 vor nur einem Jahr. Nun hofft die ganze Welt inständig, dass es nicht so weitergeht. Versuchen wir uns die Welt in einem Jahr, zu Beginn des Jahres 2022 vorzustellen. Rein hypothetisch, versteht sich.

SARS-CoV-2 Sterblichkeit niedrig

[...Die geringe SARS-CoV-2 Sterblichkeit in Nepal (0,7%) stellt sich als belastbare Größe heraus. Tatsächlich scheint das niedrige Durchschnittsalter der Bevölkerung dafür verantwortlich zu sein...]

Kathmandu Post | 25. Januar 2022

One America in One World

[...US-Präsident Biden gelingt es immer mehr, die Menschen des Landes zu vereinen. Aus „America-First“ wurde innerhalb eines Jahres „One-America in One-World“. Die Arbeit und Akzeptanz der Regierung wurde innen- und außenpolitisch dadurch erleichtert, dass seit Mitte 2021 für alle Menschen weltweit genügend hochwirksamer COVID-19 Impfstoff und gut verträgliche Medikamente zur Verfügung stehen...]

New York Times | 2. Februar 2022

Schwäbin findet „Maultäschle“ in Nepal

[...Anfang 2021 hing alles in der Luft, unklar, ob die Projektreise des Vereins Menschen im Dialog e.V. stattfinden kann. Zur Jahresmitte dann die ersten Signale, dass unter den neu gegebenen Umständen keine Gefahr von Reisenden für die Bevölkerung Nepals ausgeht. Die reisefreudige Delegation aus dem schwäbischen konnte Natur, Kultur und vor allem Fortschritte in den eigenen Projekten im Himalaya-Staat persönlich sehen. „Das ist ja wie daheim“ äußerte sich eine mitreisende begeistert beim Verzehr der Momos, gefüllte Teigtaschen, die sie wohl sehr an die schwäbischen Maultaschen erinnern haben muss. Ausführlich blickt der Verein in seinem Jahresbericht auf das vergangene Jahr 2021 zurück. Dieser steht wie gewohnt auf der Homepage des Vereins zur Verfügung...]

Schwäbische Post | 8. Februar 2022

Ein Virus nimmt sich selbst den Schrecken

[...heute spricht kaum jemand über Corona, wie war das nochmals genau vor einem Jahr? Da hätte sich niemand zu träumen gewagt, dass eine mutierte Variante des Virus nach einer Infektion kaum Symptome verursacht, aber die infizierten gegen die Viren mit tendenziell schwerem Verlauf immun macht. Die Menschheit wurde in kürzester Zeit immunisiert, ein Virus hat sich selbst den Schrecken genommen. Auch, oder vielmehr vor allem, in den armen Ländern dieser Welt...]

Frankfurter Allgemeine | 25. Januar 2022

Schutz durch besonders junge Bevölkerungsstruktur

[...Eine höhere Gefährdung der Bevölkerung durch COVID-19 aufgrund von Vorschäden der Lunge, die durch Rauch an offenen Öfen, Umweltverschmutzung oder TBC verursacht wurden, lässt sich rückblickend zum Glück nicht bestätigen. Unabhängig davon muss die Beseitigung derart gesundheitsschädlicher Lebensumstände weiterhin Priorität bei der Gesundheitsförderung haben...]

Nepali Times | 2. Februar 2022

Die Pandemie und ihre Auswirkungen werden uns alle noch lange begleiten. Doch es gibt Lichtblicke, nicht nur hypothetisch, die hoffen lassen. Die Zeit wird kommen, zu der wir anstatt eines „What the Hell?“ (Was zum Teufel?) mit einem „Corona Farewell!“ (Corona Adieu!) unseren Tätigkeitsbericht einleiten und andere Themen noch mehr in den Fokus rücken können. Ganz sicher!

Bis dahin alles Gute und bleibt gesund!